

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 22.07.2020

Anfrage Nr.: 0073/2020/FZ
Anfrage von Stadtrat Pfisterer
Anfragedatum: 25.06.2020

Betreff:

Schnelles Internet

Schriftliche Frage:

Immer wieder wird man zu dem Thema schnelles Internet angesprochen. Viele Bürgerinnen und Bürger arbeiten aktuell im Homeoffice.

Hierzu frage ich daher folgendes:

1. Wie ist der aktuelle Stand in Heidelberg, betreffs der Versorgung, mit schnellem Internet?
2. Im Hospital errichten die Stadtwerke ein flächendeckendes Glasfasernetz. 2017 gab es eine Ausbaubekundung privater Anbieter für den Hasenleiser. Ist der Stadtverwaltung bekannt wie der Sachstand dazu nun ist?

Antwort:

Grundsätzlich ist die Versorgung der Bürgerschaft durch geeignete digitale Infrastruktur einzig und allein Aufgabe der privaten Telekommunikationsunternehmer. Der Gesetzgeber hat diesen Bereich dem Wettbewerb der Anbieter unterworfen.

Die einzige Ausnahme ist der Geförderte Breitbandausbau. Hier darf die Kommune ausnahmsweise unter zwei Bedingungen ein eigenes Netz errichten: Die Internetversorgung liegt unter der Aufgreifschwelle von 30 Mbit/s (seit Ende 2019 50 Mbit/s) und kein Anbieter hat sich bereit erklärt dieses Gebiet in den kommenden drei Jahren (ab Datum der Markterkundung) auszubauen.

Diese Bereiche, sogenannte „weiße Flecken“ baut die Stadt Heidelberg über ihre Stadtbetriebe seit September 2019 aus und wird diesen Ausbau zum Jahreswechsel 2020/2021 fertigstellen, da hier ein offizielles „Marktversagen“ vorlag.

Seit Ende letzten Jahres finden intensive Gespräche zwischen der Deutschen Telekom und der Stadtpitze über einen Breitbandausbau statt. Hier wurden Fortschritte erzielt und es ist eine Einigung in Sicht, die sowohl die Anschlussqualität vieler Haushalte in Heidelberg verbessern wird, als auch das aufwendige Genehmigungsverfahren rechtfertigt, da tatsächlich ausgebaut werden soll. Eines dieser Areale betrifft den Stadtteil Rohrbach. Eine Feinplanung der einzelnen Adresspunkte in den Stadtteilen liegt planungstechnisch noch nicht vor, ebenso eine konkretisierte Zeitplanung für die Umsetzung der jeweiligen Baufenster.

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0073/2020/FZ

00311383.doc

.

Die Verwaltung geht jedoch davon aus, hier in den nächsten Wochen ein belastbares Ergebnis veröffentlichen zu können.